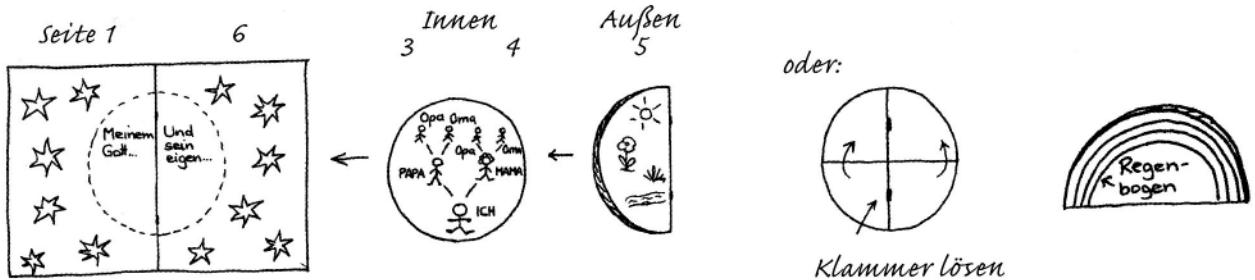


Die Eltern sind für das Grundschulkind meist die wichtigsten Bezugspersonen, auch Geschwister, Großeltern und Freunde gehören dazu. Oft leben sie allerdings auch in so genannten Ein-Eltern- oder Patchwork-Familien. Dies gilt es bei Gesprächen zu beachten.

Fächerverbindend zum Fächerverbund MeNuK malen die Kinder einen Stammbaum mit ihrer Familie und sprechen über Verwandtschaftsbeziehungen. Über den Stammbaum wird aus blauem Papier ein Himmel geklebt, dazu einige Sterne. Es soll deutlich werden: Es gibt einen Raum, damit verbunden jemand, der über unsere Vorstellungen und Gegenwart hinausreicht. Ein Gespräch über Gott kann sich anschließen.

Zur Heftgestaltung

Eine linke Heftseite wird blau eingefärbt und gelbe Sterne werden aufgemalt. In die rechte Blatthälfte wird die erste Strophe des Liedes „Meinem Gott gehört die Welt“ (Seite 4) eingeklebt. Die nächste Doppelseite wird als Erdkugel gestaltet, daher schneiden die Kinder einen Kreis aus ohne die Heftklammern in der Mitte zu lösen. Dann malen sie ihren Familienstammbaum auf die Innenseiten. Auf die Außenseiten werden jeweils Dinge aus der Schöpfung gemalt. Möglich wäre, auf die rechte Außenseite die Kinder sich selbst malen zu lassen. Es wäre eine Illustration des Liedverses auf der nun folgenden rechten Heftseite. Sie wird ebenfalls wieder blau eingefärbt und mit gelben Sternen verziert. Diese können auch größer gestaltet werden, so dass darauf die Namen von Freunden der Kinder Platz haben. Auf die linke Blatthälfte wird nun die zweite Strophe des Liedes geschrieben oder geklebt. Alternativ zum Bemalen der Außenseiten der Erdkugel kann diese von der unteren Heftklammer gelöst und nach oben geklappt werden. Auf den entstandenen Halbkreis malen die Kinder dann einen Regenbogen und darunter von Gott Geschaffenes.



Im Unterricht wird darüber gesprochen, wozu Freunde wichtig sind und wie man sie gewinnen kann. Zu den Bildern können die Kinder erzählen, was sie mit ihren Freunden unternehmen.

Fächerverbindend kann im Deutschunterricht das Gedicht „Wann Freunde wichtig sind“ von Georg Bydlinski behandelt werden.

Freunde sind wichtig zum Sandburgenbauen,
Freunde sind wichtig, wenn andre dich hauen,
Freunde sind wichtig zum Schneckenhaussuchen,
Freunde sind wichtig zum Essen von Kuchen.
Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer...
Wann Freunde wichtig sind?
Eigentlich immer.

Georg Bydlinski © aus: Wasserhahn und Wasserhenne, 2002, Dachs Verlag Wien

Die Kinder umfahren ihre Hand auf Tonpapier und schneiden sie aus. Außer ihrem Namen können sie noch einen guten Wunsch für ein Kind aus der Klasse, dem sie die Hand dann schenken wollen, aufschreiben oder -malen.

Danach wird das Lied: „Wenn einer sagt, ich mag dich, du“ (EG 655 BEL) eingeführt. Die vierte Strophe weist darauf hin, dass es einen Freund gibt, der größer und stärker ist als alle menschlichen Freunde.

Weitere Lieder/Texte/Anregungen:

Lied: Ich sing euch kein Lied von großen Leuten, dazu den Refrain: Jesus liebt Kinder
Das Lied ist zu finden in Jürgen Werth: Meine Lieder – deine Lieder, Hänssler, Neuhausen

Bildungsstandard GS 2:

Die Kinder werden aufmerksam für Fragen nach Gottes Wirken in der Schöpfung.

Die Kinder kennen die Glaubensaussage, dass sie und alle Menschen – so wie sie sind – von Gott geliebt werden.